

Mitteilung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Ausschuss Kunst und Kultur	25.08.2020

Ergebnis der städtischen Ausschreibung – Neue Leitung Veranstaltungs- und Ausstellungshalle im Kunsthaus Rhenania

Der Sachstand zum Showroom des Kunsthaus Rhenania wurde am 6.3.2018 mit Vorlagen Nr. 0626/2018 dem Ausschuss für Kunst und Kultur vorgelegt. Es wurde angekündigt, dass das Kulturamt eine Ausschreibung auf den Weg bringen möchte, um einen Neustart zu gewährleisten, der eine Akzeptanz und Identifikation der KünstlerInnen des Kunsthauses mit dem Showroom ermöglicht und gleichzeitig eine gute Ausstrahlung als Ort der gesamten freien Szene in Köln entfaltet.

Ein hausinterner Workshop der Künstlerschaft des Kunsthaus Rhenania im Herbst 2019 griff diesen Vorschlag der öffentlichen Ausschreibung auf und entwickelte programmatische Eckpunkte für den Neustart und konkrete strukturelle Vorschläge. Dem Wunsch der Künstlerschaft des Kunsthaus Rhenania folgend hat das Kulturamt die Formulierung des Ausschreibungstextes und die Organisation des Bewerbungsverfahrens übernommen. Dies erfolgte in enger Abstimmung mit einer ausgewählten Gruppe des Kunsthauses, die die Rückkoppelung mit der gesamten Künstlerschaft übernommen hat. Der Ausschreibungstext ist im Anhang beigefügt.

Zur Bewerbungsfrist am 17. Mai 2020 sind vier Bewerbungen von interessierten Betreiberkollektiven eingegangen. Diese wurden vom Fachbeirat Bildende Kunst der Stadt Köln in seiner Sitzung am 16. Juni 2020 beurteilt, wobei die Stimme der Kulturverwaltung (1 Stimme von 4) die fachliche Sicht der fünf Fachreferate Bildende Kunst/Literatur, Musik, Popkultur/Film, Theater/Tanz und Teilhabe repräsentierte.

Drei der vier Betreiberkollektive wurden auf Vorschlag des Fachbeirates zu einer persönlichen Präsentation am 27. Juni 2020 ins Kunsthaus Rhenania eingeladen. Es waren rund 30 MieterInnen des Kunsthauses, VertreterInnen der HGK und des HGK-Beirates, des Fachbeirates und des Kulturamtes der Stadt Köln vor Ort, weitere per ZOOM digital zugeschaltet. Anschließend hatten 23 interessierte KünstlerInnen und Kreative des Hauses, die als offizielle Mieter vom Vermieter HGK bestätigt wurden, ein Stimmrecht.

Bei der Auszählung der im Kulturamt eingegangenen Stimmzettel am 7. Juli 2020, die in Anwesenheit eines Vertreters der Künstlerschaft stattfand, wurde das Team „Kunsthafen“ mit großer Mehrheit (17 Stimmen) gewählt.

Das Kulturamt, das seit 12 Jahren Hauptmieter der Ausstellungs- und Veranstaltungshalle der HGK ist, wird nun für den Zeitraum bis zum 30. Juni 2021 einen Untermietvertrag mit dem neuen Betreiberkollektiv abschließen. Eine Verlängerung dieses Mietverhältnisses mit dem Kollektiv ist im Fall einer positiven Evaluation erwünscht. Corona-bedingt wurde der Vertragsbeginn von 1. Juli 2020 auf 1. September 2020 verschoben, so dass die neuen Betreiber leider nur 22 Monate zur Umsetzung ihres Konzeptes haben. Der Zeitraum ist bedingt durch das Hauptmietverhältnis zwischen HGK und Kulturamt, das sich im Zweijahresrhythmus verlängert.

Die neuen Betreiber der Ausstellungs- und Veranstaltungshalle (1.9.2020 - 30.6.2022)

Das Betreiberkollektiv besteht aus Nadine Kiala, Lenah Flaig und Christian Wagner. Sie haben mit ihrem Konzept „Kunsthafen“ das Kulturamt den Fachbeirat und die Künstlerschaft gleichermaßen und mehrheitlich überzeugt:

Die Einschätzung des Fachbeirates nach Sichtung der Bewerbungsunterlagen lautete wie folgt:

*Team „Kunsthafen“ deckt die verschiedenen Ausschreibungskriterien personell und konzeptionell gut ab und weist für alle Aufgabenbereiche entsprechende Erfahrungen in unterschiedlichem Umfang nach. Das Team hat bereits mehrere Projekte gemeinsam realisiert, so dass es auch in der interdisziplinären Teamarbeit Vorerfahrung gibt. Der Kosten- und Finanzierungsplan ist realistisch. Das Konzept lässt eine klare Vorstellung von der Einbindung der Künstler*innen des Kunsthauses erkennen. Die Teammitglieder sind gut in unterschiedliche Sparten der freien Szene eingebunden und verfügen über zahlreiche Netzwerke. Team „Kunsthafen“ scheint uns am besten für die Leitung der Ausstellungs- und Veranstaltungshalle im Kunsthaus Rhenania geeignet.*

Im Anhang beigefügt ist eine Vorstellung der drei neuen BetreiberInnen Nadine Kiala, Lenah Flaig und Christian Wagner.

Nach Bekanntgabe des Abstimmungsergebnisses hat am 3. August 2020 bereits ein erstes Koordinationstreffen mit der Künstlerschaft des Kunsthaus Rhenania stattgefunden.

In einem nächsten Schritt wird die Künstlerschaft des Kunsthaus Rhenania, wie vereinbart und in der Ausschreibung kommuniziert, eine zentrale Ansprechperson als Mittler zu den 43 Mieterinnen und Mietern benennen. Außerdem wird das Kunsthaus ein Gremium wählen, die mit dem Betreiberkollektiv abstimmen, welche vorsondierten und finanzierten Veranstaltungsformate aus dem großen Mieterkreis des Hauses in das Jahresprogramm an maximal 100 Tagen (mietfrei, nur 400 Euro Nebenkosten pro Monat) einfließen. Das Kulturamt verfügt über ein Belegungsrecht von 60 Tagen für geförderte Veranstaltungen und die HGK über 15 Tage, so dass dem neuen Betreiberkollektiv 190 Tage für ihr eigenes Programm und Vermietungen an die Szene sowie punktuelle lukrativere Vermietungen bleiben. Die Gesamtkoordination, Verantwortung und Kommunikation nach außen übernimmt das neue Betreiberkollektiv. Als Nebenkostenbeitrag sind monatlich 400 Euro an das Kulturamt zu zahlen.

Die Belegung mit Kulturveranstaltungen für den Herbst 2020 hat das Kulturamt aus Gründen der Planungssicherheit bereits vorgenommen und nun dem neuen Betreiberkollektiv übergeben. Im Oktober werden sich die BetreiberInnen mit ihrem Raumkonzept und ihrem ersten eigenen Programm der Kölner Szene und Öffentlichkeit vorstellen.

Anlage 1: Ausschreibungstext

Anlage 2: Kurzpräsentation des neuen Betreiberkollektivs
(Nadine Kiala, Lenah Flaig und Christian Wagner).

Gez. Laugwitz-Aulbach